



Abstracts

Ist die kognitive Funktionsweise bei Methamphetaminkonsumenten beeinträchtigt? Ein kritisches Review

Hart CL, Marvin CB, Silver R, Smith EE

Original: Is cognitive functioning impaired in methamphetamine users? A critical review (Neuropsychopharmacology 2012; 37: 586–608)¹

Die vorherrschende Sichtweise ist, dass gelegentlicher Methamphetaminkonsum eine breite Auswahl schwerer kognitiver Defizite verursacht, trotz der Tatsache, dass Bedenken über Interpretationen aus der veröffentlichten Literatur aufgekommen sind. Durch die Bereitstellung eines kritischen Reviews von Befunden aus jüngeren Forschungsuntersuchungen zu den Auswirkungen eines gelegentlichen Methamphetaminkonsums auf die menschliche Kognition, geht dieser Artikel eine wichtige Wissenslücke an. In die Diskussion aufgenommen sind Befunde aus Studien, die die akuten und Langzeiteffekte von Methamphetamin auf mehrere Domänen der Kognition bewerten, einschließlich visuell-räumlicher Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Inhibition, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis und Lernen. Zusätzlich werden in dem Bemühen um ein besseres Verständnis der neuronalen Mechanismen, die den methamphetaminbezogenen Effekten auf kognitive Funktionen zugrunde liegen, die relevanten Neuroimaging-Daten überprüft. Im Allgemeinen zeigen die Daten zu den akuten Effekten, dass Methamphetamin die kognitive Leistung in ausgewählten Domänen, d. h. visuell-räumliche Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Inhibition, verbessert. Bezüglich der Langzeiteffekte auf kognitive Leistung und bildgebenden Messungen des Gehirns wurden zwischen Methamphetaminkonsumenten und Kontrollpersonen statistisch signifikante Unterschiede bei einer Minderzahl der Maße beobachtet. Wichtiger ist jedoch, dass die klinische Signifikanz der Daten eingeschränkt sein könnte, da die kognitive Funktionsweise im Vergleich zu normativen Daten überwiegend in den Normbereich abfällt. Abgesehen von diesen Beobachtungen scheint es eine Tendenz zu geben, jedwede Unterschiede in der Kognition und/ oder dem Gehirn als klinisch signifikante Abnormalität zu interpretieren. Die Implikationen dieser Situation sind vielfältig, mit Folgen für die wissenschaftliche Forschung, Behandlung des Substanzmissbrauchs und öffentlichen Richtlinien.

¹ Copyright © 2012 Macmillan Publishers Ltd. Übersetzung und Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung von Macmillan Publishers Ltd. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.